

COURAGIERTE GEMEINDE

Netzwerk für Zivilcourage

HINSCHAUEN ...
EINMISCHEN ...
VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN



Gefördert/finanziert durch das Sicherheitsforschungs-Förderungsprogramm KIRAS des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie.

Ein Forschungsprojekt stärkt das Miteinander in Gemeinden

| | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Projekttitlel | Produktentwicklung zur zivilgesellschaftlichen Handlungsfähigkeit bei gewaltbereitem Verhalten von Jugendlichen |
| Projektkurztitel | Couragierte Gemeinde |
| Ausschreibungsschwerpunkt | Auswirkungen der gesellschaftspolitischen Veränderungen auf die Sicherheit in Österreich |
| Forschungskategorie | Experimentelle Entwicklung |
| Laufzeit | von 10.15 bis 09.17 |
| Gesamtförderung [€] | bis zu max. 243.300 |

Couragierte Gemeinde: Projektpartner



Antragsteller

- STUDIA Studienzentrum für internationale Analysen, Schlierbach – Wissenschaftspartner

Projektpartner

- Bundesministerium für Inneres – Bedarfsträger
- Institut für Neue Autorität (INA) – GSK-Partner
- SPES GmbH – Wirtschaftspartner
- Stadtgemeinde Ansfelden – Bedarfsträger
- Fachhochschule St. Pölten (FHSTP) – Wissenschaftspartner



GemeindevertreterInnen und BürgerInnen stehen problematischen Verhaltensweisen oft ohnmächtig gegenüber:

- Lärmbelästigung
- Vandalismus
- Gewalt
- Diskriminierungen

Couragierte Gemeinde zielt darauf ab...

- die Handlungsmöglichkeiten zu erweitern
- die Präsenz der Erwachsenen zu stärken
- das konstruktive Miteinander in gegenseitiger Wertschätzung zu fördern

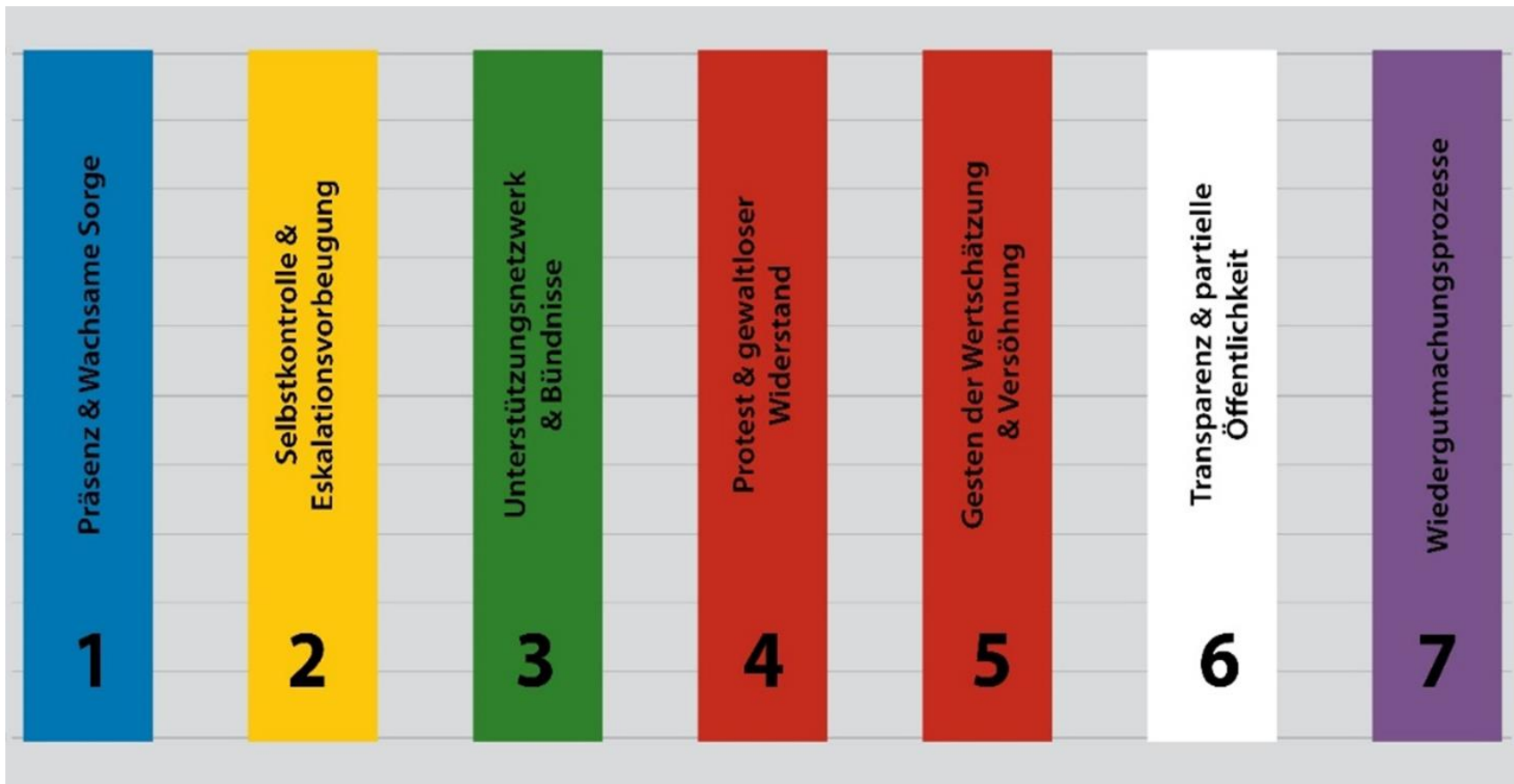
Hinschauen – Einmischen – Verantwortung übernehmen

Unser Ansatz : Neue Autorität

Die Stärke der Neuen Autorität ist spürbar

- **Pflichtgefühl** Verantwortlichkeit, Zivilcourage
- **Wir-Gefühl** Geschlossenheit, Zugehörigkeit
- **Legitimierung** ethisch-moralische Zustimmung
- **Entspannung** Unabhängigkeit vom Verhalten des anderen
- **Zuversicht** Selbstwirksamkeit, persönliche Souveränität

7 Säulen der Couragierten Gemeinde



Ansfelden ist repräsentative Testgemeinde

Ausgangslage

Kinder und Jugendliche treffen sich im Innenhof –
Lärm, Abfall, Drohgebärden, Vandalismus

Ziele

- Sicherheit und Ruhe im Innenhof
- Handlungskompetenz der Erwachsenen stärken

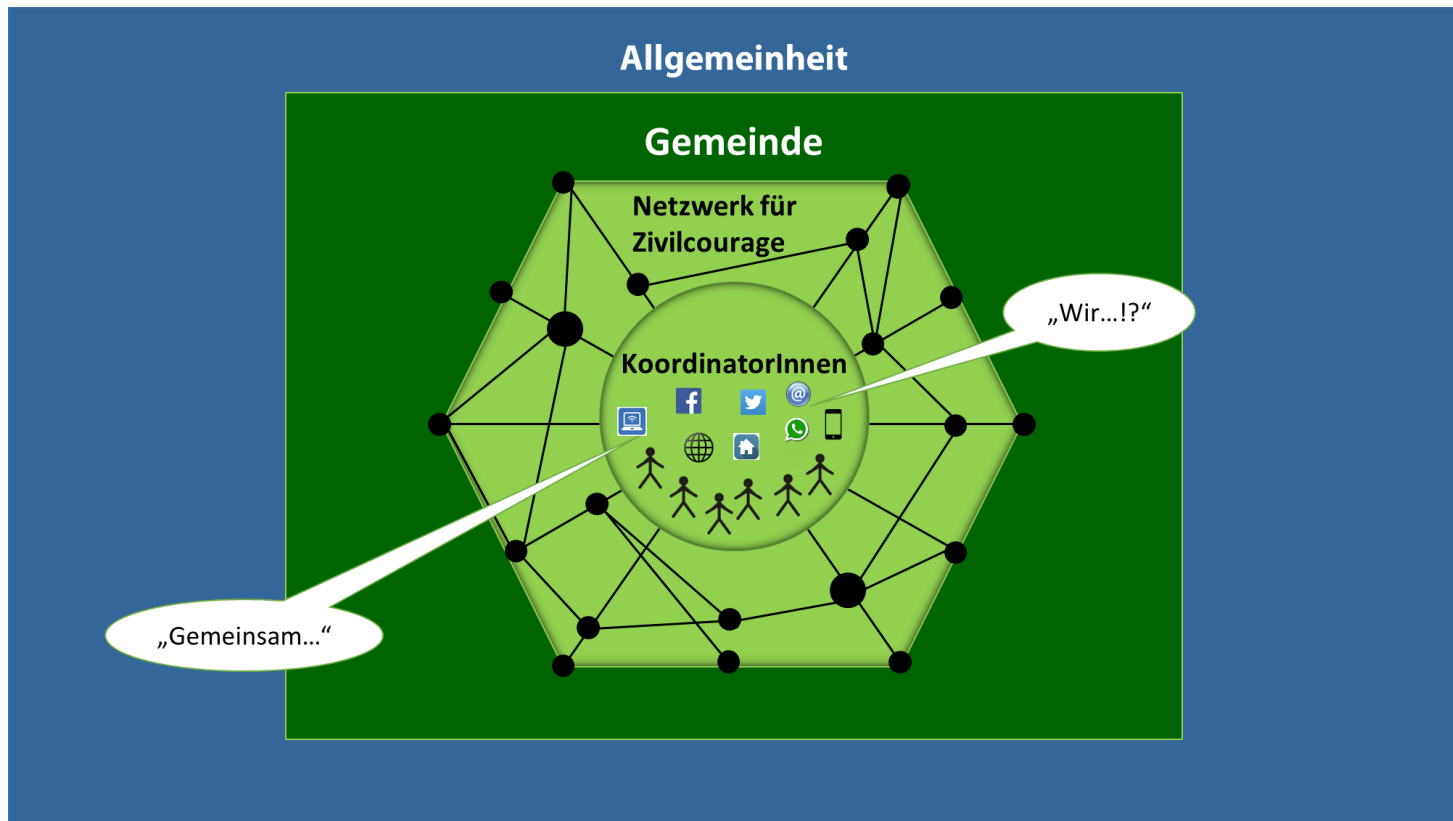
Für Ansfelden bedeutete Couragierte Gemeinde

- Gründung des Netzwerks Couragierte Gemeinde
- Schulungen der Personen im Netzwerk TN=158
Haltung, Neue Autorität, Zivilcourage, (2 Info-Abende, 3 Basis-Workshops, Polizeivortrag zu Pflichten & Rechten von BürgerInnen)
- Bearbeitung konkretes Beispiel „Innenhof“
 - Bündnis Innenhof: Direktorinnen, Hort, Otelo, Hausmeister
 - Erarbeiten von Erwachsenen Schulterschluss – Konsens
 - Eckpfeiler – Sicherheit Kinder, Hof für alle, klare Regeln und Vorgehensweisen (6 Meetings)

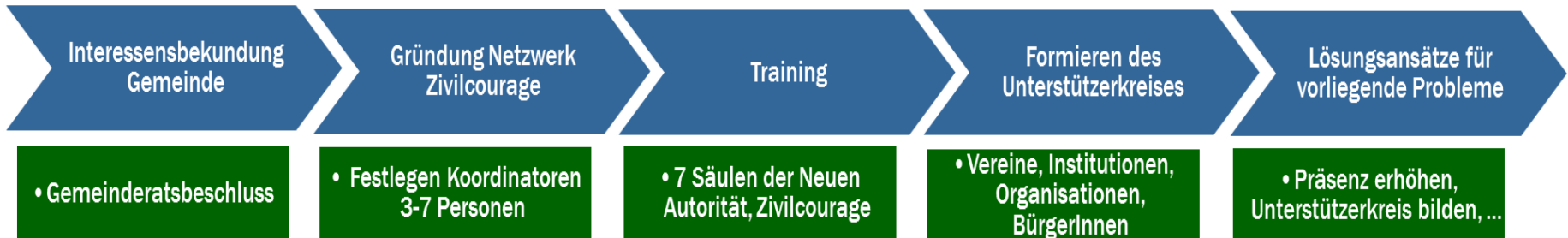
Ansfelden Innenhof



Couragierte Gemeinde ist ein Netzwerk



Ablauf Couragierte Gemeinde



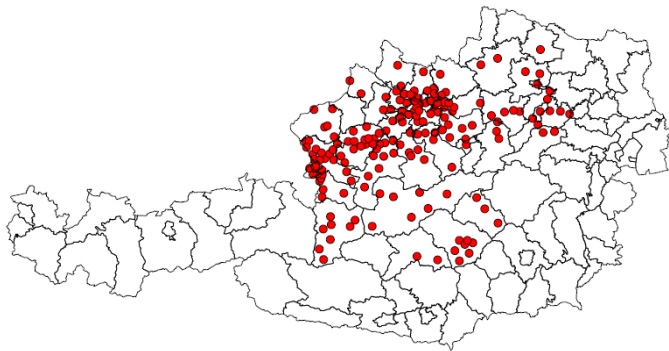
Ergebnisse Couragierte Gemeinde



- Toolkit CG steht Gemeinden zur Verfügung
 - Schulungs-Curricula
 - Vorlagen
 - IT/App, Homepage
www.couragiert.eu
- Information über CG wurde an Zielgruppen verbreitet (Fachtagung 1.6.2017, 80 TN)
- Markt- und Bedarfsanalyse für Couragierte Gemeinde liegt vor.

Es gibt einen Markt für Couragierte Gemeinde.

Befragung zeigt:

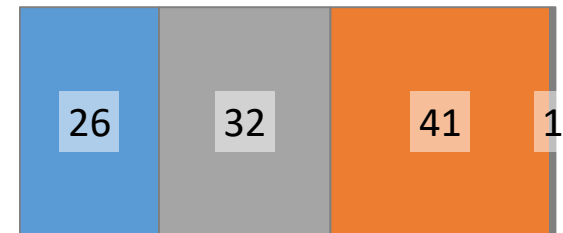


Totalerhebung: **Orte > 3.500 EW im 1,5 h
Autostunden Umkreis von Ansfelden**
133 auswertbare Fragebögen,
davon: 64 (Vz)Bgm/GdeR;
54 Amtlt/GdeBed; 15 Jugendbeauftragte
85% Rücklaufquote

**CG ist für ein Viertel der
Gemeinden interessant.**

Ist Ihrer Meinung nach dieses Modell
für Ihre Gemeinde interessant?

GESAMT (n=133)



ja

nein

möglicherweise

keine Angabe

Lessons Learnt

- Ein erfolgreiches Netzwerk macht Betroffene zu Beteiligten.
- Couragierte Gemeinde braucht einen Schulterschluss und setzt Prioritäten.
- Einigungen unter den Verantwortlichen (Stadt / Institutionen ...) sind im Vorfeld herzustellen.
- Schulungen sind wichtig: Haltung, Pflichten und Rechte der BürgerInnen, Schnittstelle Polizei
- IT-Lösungen sollen die Kommunikation nach außen (und innerhalb) unterstützen.

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit!



Wolfgang Baaske, Dipl.-Math.
T. 0699/1819 8195
baaske@studia-austria.com
www.studia-austria.com



Mag.^a Elisabeth Kumpl-Frommel
T. 07582/82123-992
kumpl-frommel@spes.co.at
www.spes.co.at



Mag. Stefan Ofner
T. 0650/9999099
s.ofner@neueautoritaet.at
www.neueautoritaet.at